



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## **Auszug aus:**

*Kann der Staat uns schützen, wenn "alle Stricke reißen"? - Die fünf Säulen der Sozialversicherung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Begründung des Reihenthemas

Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder Alter können existenzbedrohende Folgen haben. Um dieses Risiko zu minimieren und eine **Existenzsicherung** für die privaten Haushalte zu gewährleisten, ist eine soziale Sicherung notwendig. Sozialpolitische Fragestellungen rücken durch die **Reformnotwendigkeiten** zunehmend in den Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen, so beispielsweise die „Mütterrente“, Regelungen zur Altersteilzeit oder die Rente mit 63. In naher Zukunft werden die Beiträge der Erwerbstätigen zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr zur Finanzierung der Rentner ausreichen. Das Gleiche gilt für die Kranken- und Pflegeversicherung: Auch hier entstehen durch die absehbare Bevölkerungsentwicklung und den medizinisch-technischen Fortschritt große Finanzierungslücken.

Im 8. oder 9. Jahrgang werden die fünf Säulen des sozialen Systems und die Schutzfunktion des Staates vermittelt: Renten-, Arbeitslosen-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung. Diese Problematik wird hier unter verschiedenen Fragestellungen aufgegriffen und vertieft: „Wie sieht die soziale Sicherung in Deutschland in Zukunft aus?“ „Werden wir von dem System profitieren?“ „Ist eine zusätzliche Absicherung für mich persönlich notwendig?“

Diese **Fragen der Sozialpolitik** betreffen die Schülerinnen und Schüler des 9. bzw. 10. Jahrgangs direkt, wenn es um die Krankenversicherung oder die Kindergeldzahlungen geht. Besonders für diejenigen, die eine Berufsausbildung anstreben, sind Kenntnisse über die Grundstrukturen des sozialen Systems in naher Zukunft wichtig.

## Fachwissenschaftliche Orientierung

### Das Recht auf soziale Sicherheit als Verfassungsgrundsatz

Job verloren, erkrankt oder zu alt für den Arbeitsmarkt: Es gibt viele Gründe, warum jemand Sozialleistungen in Anspruch nehmen muss. Das Recht auf soziale Sicherheit ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 20, verankert und wird darüber hinaus im UN-Sozialpakt jedem Einzelnen garantiert. Doch die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme wird oft als unsicher dargestellt. An Reformvorschlägen mangelt es hingegen nicht, um die Missstände zu beheben, bevor „alle Stricke reißen“.

Versichert in allen Lebenslagen: Soziale Sicherheit und soziales Handeln kennzeichnen unseren **Sozialstaat**. Er gewährleistet ein Leben, in dem alle an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen teilhaben können und Menschen füreinander einstehen. Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ist eines der vorrangigen Ziele des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und eine ständige gesellschaftliche Aufgabe. Dies betrifft die Existenzsicherung für jeden Bürger, den Ausbau des Gesundheitswesens, Vollbeschäftigung, die Versorgung der Alten, Arbeitslosen und Kranken. Zudem soll durch Investitionen in Bildungseinrichtungen Chancengleichheit geschaffen werden.

### Die Bedeutung der Sozialversicherung

Die fünf Säulen der Sozialversicherung sind die Renten-, Arbeitslosen-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung. Sie sollen den Einzelnen in Notlagen, die aus eigener Kraft nicht bewältigt werden können, unterstützen – ob im Alter, bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall, oder Pflegebedürftigkeit. Sie bieten ihm ein gewisses Maß an Einkommenssicherheit, wenn er mit Risiken konfrontiert wird. Viele Maßnahmen betreffen dabei die Prävention.

Soziale Sicherheit ist der Schlüssel zu einer langfristigen positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die Bedeutung der Systeme der sozialen Sicherheit für die Gesellschaft wird heute weitgehend akzeptiert. Es besteht allerdings weniger Einvernehmen bezüglich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Doch immer verbreiteter ist die Auffassung, dass die Sozialsysteme als Produktivitätsfaktor in der wirtschaftlichen Entwicklung zu verstehen sind.

**Herausforderungen für die Sozialsysteme**

Die Sozialsysteme stehen vor allem durch den demografischen Wandel vor der Herausforderung, auch in Zukunft die Menschen abzusichern, ohne dass die Erwerbstätigen durch zu hohe Beitragszahlungen überlastet werden. Es muss ein Kompromiss gefunden werden zwischen der Höhe von Leistungen und der Höhe der Sozialversicherungsbeiträge. Vor allem im Gesundheitsbereich stellt sich die Frage, welche medizinischen Leistungen von der Krankenversicherung übernommen werden können, angesichts der steigenden Lebenserwartung und medizintechnischer Fortschritte, die die Behandlungskosten in die Höhe treiben.

Auch die Rentenversicherung wird in Zukunft kaum noch mit den Beitragszahlungen der Erwerbstätigen auskommen können. Zu viele Menschen gehen in Rente, zu wenig Erwerbstätige stehen ihnen gegenüber. Die große Koalition aus SPD und CDU hat mit ihren jüngsten Rentenreformen Maßnahmen beschlossen, die den Staat viel Geld kosten. Sie wollen damit eine „Gerechtigkeitslücke“ schließen. Doch auch die Steuermittel, die zukünftig für die Finanzierung der Renten eingesetzt werden sollen, müssen in erster Linie von Arbeitnehmern erbracht werden.

*Methodisch-didaktische Überlegungen*

Ziel dieser Unterrichtsreihe ist es, zunächst die Grundstrukturen des sozialen Systems aufzuzeigen, mit dem Fokus auf den fünf Säulen der Sozialversicherung. Die anschließende Auseinandersetzung bezieht die **aktuelle Tagespolitik** ein. Die Schülerinnen und Schüler verstehen das Solidaritätsprinzip in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung und erkennen dessen Wert trotz sich ständig verändernder Rahmenbedingungen an. Daraus werden Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer zusätzlichen Eigenvorsorge abgeleitet.

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im eigenen Interesse sachverständige Auskünfte zu den Sozialversicherungen. Ein **Vortrag** durch Mitarbeiter einer Versicherung oder von Verbraucherschutzzentralen ist zur Ergänzung am Ende der Einheit sinnvoll. Dabei muss darauf geachtet werden, dass es sich um keine Werbe-, sondern um eine Informationsveranstaltung handelt. Die Lernenden sollten dafür im Vorfeld Fragen formulieren, die thematisch geordnet werden. Ein konkreter Arbeitsauftrag sichert aufmerksames Zuhören. Die Unterrichtseinheit ist grundsätzlich nach dem Prinzip des **selbstgesteuerten Lernens** aufgebaut. Mit Methoden des kooperativen Lernens gehen die Schülerinnen und Schüler arbeitsteilig vor, um sich dann zu zweit oder im Rahmen eines Gruppenpuzzles auszutauschen. Besonders die Urteils- und Handlungsfähigkeit in gesellschaftlich und politisch relevanten Fragestellungen werden ausgebildet.

**Stundenverlauf**

<b>Stunde 1</b>	<b>Sozialstaat Deutschland: Was bedeutet soziale Sicherung?</b>
<b>Intention</b>	Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen zum System der sozialen Sicherung in Deutschland.
<b>Materialien</b> M 1, M 2	Eine Karikatur in <b>M 1</b> und die Schilderung eines Zukunftsszenarios in <b>M 2</b> verdeutlichen, dass die sozialen Sicherungssysteme vor großen Herausforderungen stehen, wenn sie auch künftig Menschen in Notlagen unterstützen sollen.

<b>Stunde 2</b>	<b>Versichert in allen Lebenslagen: Die fünf Säulen des Sozialsystems</b>
<b>Intention</b>	Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die fünf Säulen der Sozialversicherung und wissen, wie sich die Sozialabgaben auf das Gehalt auswirken.
<b>Materialien</b> M 3, M 4	In <b>M 3</b> geht es um eine Zuordnung der fünf Sozialversicherungen zu Fallbeispielen. Durch eine arbeitsteilige Internetrecherche beschäftigen sich die Lernenden dann intensiv mit einer der Versicherungen.  Im Exkurs <b>M 4</b> werden in einer beispielhaften Gehaltsabrechnung die Abzüge durch die Sozialversicherungsbeiträge verdeutlicht.

<b>Stunden 3–5</b>	<b>Arbeitslos, was nun? – Ursachen und Herausforderungen</b>
<b>Intention</b>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Ursachen sowie mit den möglichen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verminderung von (Jugend-)Arbeitslosigkeit auseinander.
<b>Materialien</b> M 5–M 9	Ein Cartoon und ein Text in <b>M 5</b> dienen als Einstieg in das Thema „Arbeitslosigkeit“. Die Lernenden erfahren, welche Leistungen durch die Arbeitslosenversicherung abgedeckt werden.  In <b>M 6</b> lernen die Schülerinnen und Schüler die vier Formen der Arbeitslosigkeit kennen und analysieren daraufhin Fallbeispiele in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit.  In <b>M 7</b> befassen sich die Lernenden mit Möglichkeiten zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in Bezug auf die Arbeitslosen selbst, die Unternehmen und den Staat.  Durch ein weiteres Fallbeispiel und eine Karikatur in <b>M 8</b> verstehen die Schülerinnen und Schüler, was Arbeitslosigkeit für Jugendliche bedeutet. Sie beurteilen den Ausbildungspakt als einen Lösungsansatz für das Problem und überprüfen dessen Auswirkungen anhand von Zahlen der Jugendarbeitslosigkeit in <b>M 9</b> (Statistik).

<b>Stunden 6/7</b>	<b>Demografischer Wandel: „Wenn alle Stricke reißen ...“</b>
<b>Intention</b>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem demografischen Wandel als Herausforderung für die Rentenversicherung auseinander.
<b>Materialien</b> M 10–M 12	In <b>M 10</b> führen die Lernenden eine Internetrecherche zu grundlegenden Begriffen in der Rentendebatte durch und festigen diese mit einem selbst erstellten „Tabu“-Ratespiel.  Dann analysieren die Schülerinnen und Schüler in <b>M 11</b> die deutsche Bevölkerungspyramide von 2010 und erkennen darin den demografischen Wandel.  In <b>M 12</b> befassen sie sich mit den jüngsten Rentenreformmaßnahmen und deren Bewertung durch CDU-Politiker und Bürger. Sie entwickeln eine eigene Meinung zu den Reformen.

<b>Reihe 9</b> S 5	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>Klausuren</b>	<b>Glossar</b>	<b>Literatur</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------------	----------------	------------------

<b>Stunde 8</b>	<b>Altersvorsorge: Jetzt für das Alter vorsorgen</b>
<b>Intention</b>	Die Rentenproblematik wird vertieft im Hinblick auf die Notwendigkeit von privater Vorsorge.
<b>Material</b> M 13	In <b>M 13</b> analysieren die Schülerinnen und Schüler eine Karikatur zum Thema „private Altersvorsorge“. Das Fallbeispiel einer Berufseinsteigerin veranlasst sie zu einer Internetrecherche über die Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge.

I/B1

<b>Stunde 9</b>	<b>Magische Wand zum Thema „Sozialversicherung“</b>
<b>Intention</b>	Als spielerische Lernerfolgskontrolle wiederholen die Schülerinnen und Schüler mit der Magischen Wand die Inhalte der Unterrichtseinheit.
<b>Material</b> M 14	Mit dem Spiel „Magische Wand“ in <b>M 14</b> fragen sich die Lernenden gegenseitig zu den behandelten Aspekten ab.

<b>Stunden 10/11</b>	<b>Vortrag zum Thema „Versicherungsschutz“</b>
<b>Intention</b>	Optionale Vertiefung: Der Vortrag durch eine Versicherung oder Verbraucherschutzzentrale beantwortet persönliche Fragen der Schülerinnen und Schüler.
	Gerade bei Lernenden, die eine Berufsausbildung anstreben, kann die Einladung einer Expertin oder eines Experten wichtige Fragen beantworten.  Eine vorherige Absprache über thematische Schwerpunkte und den Informationscharakter der Veranstaltung ist sinnvoll.

### Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die fünf Säulen des Sozialsystems (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung);
- bewerten die Schutzfunktion des Staates und mögliche staatliche Handlungsfelder;
- bewerten die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf das System der sozialen Sicherung anhand statistischer Materialien;
- beurteilen die Notwendigkeit zusätzlicher privater Absicherung;
- diskutieren mögliche Weiterentwicklungen im Bereich der sozialen Sicherung;
- entwickeln Lösungsansätze für die Herausforderung der (Jugend-)Arbeitslosigkeit.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## **Auszug aus:**

*Kann der Staat uns schützen, wenn "alle Stricke reißen"? - Die fünf Säulen der Sozialversicherung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

